



Foto: #1765 / Colourbox.de

# BILDUNG und BERUF

AUSGABE  
JUNI 2022

**GRENZÜBERSCHREITENDE  
MOBILITÄT IN DER  
AUSBILDUNG**

**BERICHT VON DER  
DELEGIERTENVERSAMM-  
LUNG UND VOM BERUFS-  
BILDUNGSKONGRESS IN  
BERLIN**

## LIEBE LESERINNEN UND LESER,

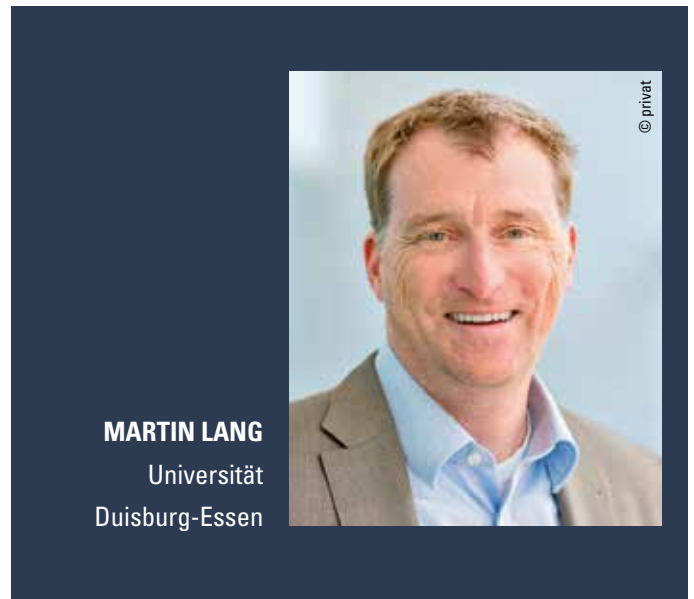
„wenn jemand eine Reise tut, so kann er was erzählen“, wusste schon der deutsche Dichter Matthias Claudius. Nun ist das Reisen in heutiger Zeit nicht mehr so abenteuerlich wie zum Ende des 18. Jahrhunderts, aber auch in Zeiten der Globalisierung sind Auslandsaufenthalte für junge Menschen gute Gelegenheiten, um sich sprachlich, interkulturell und persönlich weiterzuentwickeln. Das gilt insbesondere auch in der Berufsbildung, wobei hier zusätzlich zu den vorgenannten Aspekten auch die Chance hinzukommt, Kompetenzen und Fähigkeiten für die internationale Arbeitswelt zu erlangen.

So verwundert es nicht, dass das Interesse an Auslandsaufenthalten in der Berufsbildung in den letzten Jahren – wenngleich von niedrigem Niveau – kontinuierlich gestiegen ist und es einen breiten Konsens gibt, noch mehr Auszubildenden einen Lernaufenthalt im Ausland zu ermöglichen. Viele Berufsbildungseinrichtungen sind hier seit vielen Jahren kontinuierlich aktiv. In diesem Kontext ist in erster Linie das EU-Programm Erasmus+ zu nennen, das Lernenden die Möglichkeit bietet, ins Ausland zu gehen, um einen Teil ihrer Ausbildung zu realisieren und dabei auch finanzielle Unterstützung zu bekommen. Die Nationale Agentur beim Bundesinstitut für Berufsbildung stellt diesbezüglich umfangreiche Informationen bereit.

Der Beitrag von **Christoph Harnischmacher, H.-Hugo Kremer, Andrea Metschke, Jana Stelzer** und **Stephanie Wilde** stellt sowohl das Potenzial als auch die Herausforderungen grenzüberschreitender Mobilitäten in der beruflichen Bildung in einer europäischen Grenzregion dar. Basierend auf den Ergebnissen der empirischen Begleitforschung hat das Projekt einen Handlungsrahmen für grenzüberschreitende Zusammenarbeit in der beruflichen Bildung erarbeitet, der in mehreren Sprachen verfügbar und für interessierte Institutionen sicherlich hilfreich ist.

Die Berufsbildung in China befindet sich nach einer rasanten quantitativen Entwicklung derzeit in einer Phase der Qualitätsverbesserung. Dafür ist ein praktikables und valides Qualitätsmonitoring- bzw. Evaluierungssystem vonnöten, insbesondere ein Mechanismus zur Bewertung der Lernerfolge von Auszubildenden. **Zhiqun Zhao** und **Fan Gao** stellen in ihrem Beitrag die COMET-Methode zur Kompetenzmessung als Instrument der Qualitätsentwicklung in China vor.

Unter dem Eindruck des drohenden Fachkräftemangels und des Attraktivitätsverlustes der beruflichen Erstausbildung hat das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) zusammen mit der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) ein Wissenschaftliches Diskussionspapier zur Weiterentwicklung der Berufsbildung veröffentlicht. Dazu hat eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von **Prof. Dr. Friedrich Hubert Esser** (BIBB) und **Prof. Dr. Karl Wilbers** (FAU) neun Thesen entwickelt, aus denen Handlungsempfehlungen für wichtige Phasen beruflicher Bildung abgeleitet wurden: Es geht um berufliche Orientierung, das Übergangssystem, die duale Berufsausbildung, die Berufsbildung im Pflegebereich, die formale berufliche Weiterbildung, die nonformale berufliche Weiterbildung, die Übergänge zwischen beruflicher und hochschulischer Bildung, die Qualifizierung des Berufsbildungspersonals, Entrepreneurship und Intrapreneurship. Darüber hinaus hat die Arbeitsgruppe grundle-



**MARTIN LANG**  
Universität  
Duisburg-Essen

gende Prinzipien formuliert, die eine moderne Berufsbildung ausmachen und die den Thesen als „+1-Komponente“ voranstellen.

**Heike Jahncke, Andreas Slopinski, Mario Schwarz, Marco Frommenkord** stellen in ihrem Beitrag das Projekt „Azubis an Schulen“ vor, in dem Auszubildende einzelne Unterrichtseinheiten in Grundschulklassen übernehmen, in denen die Kinder mittels handlungsorientierter Konzepte den spielerischen Umgang mit digitalen Medien erlernen sollen. Aufseiten der Auszubildenden werden in diesen Unterrichtsszenarien soziale, methodische und personale Kompetenzen gefördert.

IHR MARTIN LANG

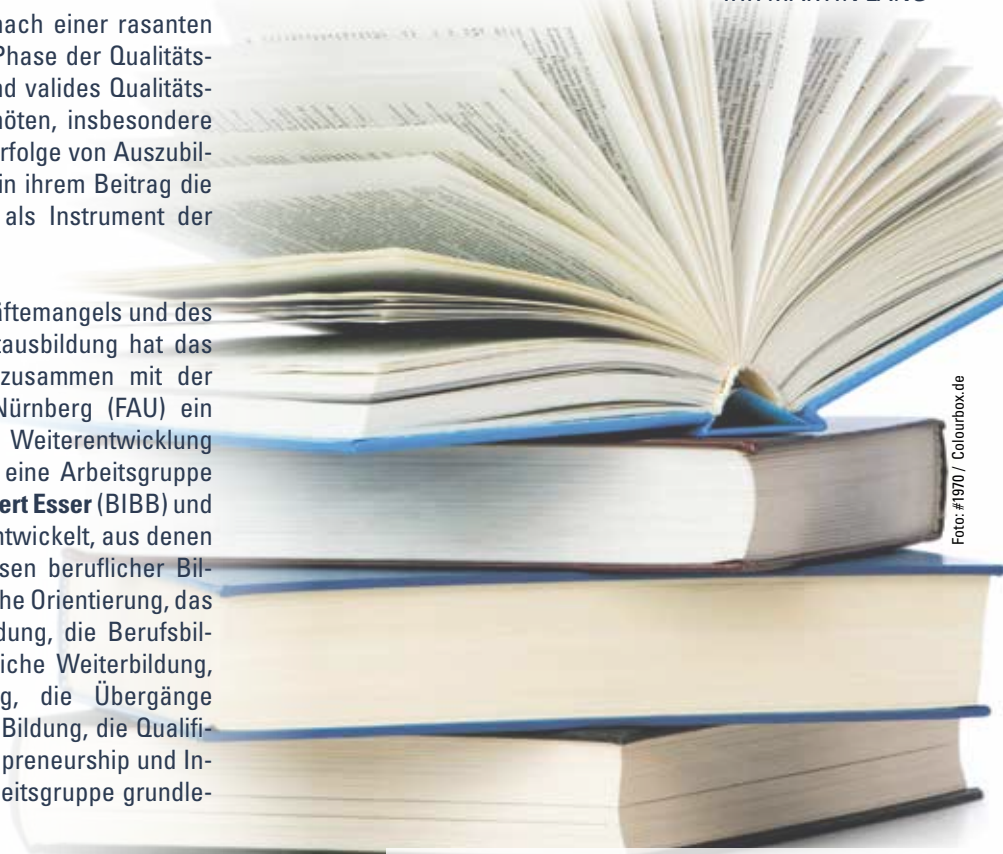


Foto: #1970 / Colourbox.de



Foto: #1765 / Colourbox.de

202	IMPRESSUM
203	EDITORIAL
204	INHALT
205	BVLB-AKTUELL

## 206 FACHBEITRÄGE

- 206 Christoph Harnischmacher, H.-Hugo Kremer, Andrea Metschke, Jana Stelzer, Stephanie Wilde  
Mobilitäten in einer Grenzregion  
Über die Grenze gehen und denken: Potenzial grenzüberschreitender euregionaler Mobilitäten in Deutschland und in den Niederlanden
- 213 Zhiqun Zhao, Fan Gao  
COMET als Instrument zur Qualitätsentwicklung in der chinesischen Berufsbildung
- 219 Arbeitsgruppe 9+1  
Zukunftsfähig bleiben!  
Wissenschaftliche Arbeitsgruppe legt 9 + 1 Thesen für eine bessere Berufsbildung vor
- 222 Heike Jahncke, Andreas Slopinski, Mario Schwarz, Marco Frommenkord  
Projekt Rockid.one – die nächste Generation auf Herausforderungen der Zukunft vorbereiten



Foto: #246329 / Colourbox.de

**NEWSLETTER**

JETZT ANMELDEN UNTER  
[BVLB.DE/SERVICE/NEWSLETTER](http://BVLB.DE/SERVICE/NEWSLETTER)



ZWEIMAL IM MONAT  
AKTUELLE NACHRICHTEN  
ZUM THEMA  
BERUFSBILDUNG



226	<b>AUS DEM BUNDESVORSTAND</b>
226	Für eine starke berufliche Bildung BvLB-Delegiertenversammlung wählt neuen Bundesvorstand
228	Vorstellung des neuen Bundesvorstandes
230	Digitalisierung von der Zukunft her gestalten BvLB-Berufsbildungskongress in Berlin: Schule neu denken
233	Berichte aus den Foren

## LIEBE LESERINNEN UND LESER,

in der Rubrik „Aus dem Bundesvorstand“ ist die Juni-Ausgabe 2022 von zwei Themen geprägt: „Für eine starke berufliche Bildung – BvLB-Delegiertenversammlung wählt neuen Bundesvorstand“ und „Digitalisierung von der Zukunft her gestalten – BvLB Berufsbildungskongress in Berlin: Schule neu denken“. Aufgrund der umfangreichen Berichterstattung mit vielen Informationen und Fotos muss leider der 2. Teil des Praxisberichtes „Entwicklungsplanung beruflicher Schulen – Notwendigkeit, Anlässe, Prozesse und Gelingensbedingungen“ von Jochen Bödeker, Ernst G. John und Detlef Sandmann auf die Doppelausgabe Juli/August 2022 verschoben werden.

In dem Bericht zur Delegiertenversammlung 2022 erhalten Sie einen Einblick in die Neuwahl des Bundesvorstandes. Pankraz Männlein und Dr. Sven Mohr, die bisher als stellvertretende Bundesvorsitzende tätig waren, bilden künftig die neue Doppelspitze des BvLB. Ebenso wurden fünf stellvertretende Bundesvorsitzende sowie eine Bundesschriftführerin und ein Bundeschatzmeister gewählt. Eine detaillierte Vorstellung der einzelnen Mitglieder des neuen Bundesvorstandes finden Sie auf den Seiten 228 bis 230.

Die 270 Delegierten haben in Berlin nicht nur einen neuen Vorstand gewählt, sondern auch über die Zukunft der beruflichen Bildung beraten und in zahlreichen Anträgen dem neuen Vorstand viele „Aufträge“ für die kommende Amtszeit mitgegeben.

Am Ende der Delegiertenversammlung verabschiedeten sich die ehemaligen Vorsitzenden Eugen Straubinger und Joachim Maiß sowie Thea Kuhs, Anita Staub, Dieter Hartmann, Wolfgang Lambl, Heiko Pohlmann und Detlef Sandmann aus dem aktiven Dienst des Bundesvorstandes. Pankraz Männlein und Dr. Sven Mohr würdigten deren Leistungen und Engagement in einer Dankesrede. Eine eingehende Berichterstattung über das Wirken der Einzelnen können Sie auf den Seiten 227 und 228 nachlesen.

Am Tag nach der Delegiertenversammlung fand der Bildungskongress mit dem Themenschwerpunkt „Transformation der berufsbildenden Schulen – von der Zukunft her denken und gestalten“ statt. Schirmherrin des Kongresses war die Bundesministerin für Bildung und Forschung, Bettina Stark-Watzinger.

Nachdem der BvLB bereits 2019 beim ersten Bundesbildungskongress in Berlin die Digitalisierung ins Zentrum der Veranstaltung gerückt hatte, konnten die Berufsbildner beim diesjährigen Bildungskongress an die im Jahr 2019 gewonnenen Erkenntnisse anknüpfen.

Der neue BvLB-Bundesvorsitzende Pankraz Männlein eröffnete mit einer Begrüßungsansprache die Veranstaltung und zeigte anhand von drei Gelingensbedingungen die zukünftigen Handlungserfordernisse für eine erfolgreiche berufliche Bildung auf. Nach den Ausführungen von Pankraz Männlein sprach Dr. Jens Brandenburg (FDP), Staatssekretär im Bundesministerium für Bildung und Forschung, ein Grußwort. Darin bekräftigte er die Wichtigkeit der beruflichen Bildung für die Volkswirtschaft der Bundesrepublik Deutschland.

Nach zwei Impulsvorträgen, Prof. Dr. Karl-Heinz Gerholz (Otto-Friedrich-Universität Bamberg), Thomas Leubner (Leiter Sie-



**PASCAL KOCH**  
E-MAIL: [KOCH@BVLB.DE](mailto:KOCH@BVLB.DE)

mens Professional Education, Siemens AG; Vorsitzender Bildungsausschuss Gesamtmetall), setzte sich die Veranstaltung mit einer Podiumsdiskussion fort. Prof. Dr. Karl-Heinz Gerholz, Dr. Jens Brandenburg, Jürgen Böhm (Bundesvorsitzender Verband Deutscher Realschullehrer), Thomas Leubner und Prof. Dr. Julia Knopf (Universität des Saarlandes) erörterten gemeinsam mit Joachim Maiß, wie die berufliche Bildung für die Zukunft aufgestellt sein muss. Einzelheiten zur Eröffnungsrede, dem Grußwort und der Podiumsdiskussion befinden sich auf den Seiten 230 bis 233.

Im Anschluss an die Podiumsdiskussion konnten die Gäste des Bundesbildungskongresses in sechs verschiedenen Fachforen an interessanten Vorträgen von hochkarätigen Speakern zu den Themengebieten „Schul- und Bildungspolitik“, „Gesundheit und Pflege“, „Lehrkräftebildung“, „Internationale Berufsbildung und Nachhaltigkeit“, „Dienst- und Tarifrecht“ und „Digitalisierung“ teilnehmen. Berichte zu den einzelnen Foren finden Sie auf den Seiten 233 bis 236.

Nach den Forenbeiträgen sprach Dr. Sven Mohr das Schlusswort und beendete die Veranstaltung mit der Erkenntnis: „Mit den Impulsen aus dem BvLB-Berufsbildungskongress wird die Transformation der beruflichen Schulen gelingen!“

IHR PASCAL KOCH



Foto: Pixabay.com